



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
Die Linke Fraktion
Die PARTEI im Rathaus München
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum:
27.07.2026

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Barrierefreie Fahrt mit der MVG: Klapprampen für Rollstuhlfahrer:innen

Antrag Nr. 20-26 / A 05580 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München
vom 22.04.2025, eingegangen am 22.04.2025

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

in Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie, dass die MVG beauftragt wird, allen U-Bahnen der alten Modelle der Baureihe A und B mit Klapprampen auszustatten. Dadurch wird ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrer*innen geschaffen.

Dieses Thema fällt in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH. Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Wir bitten die verspätete Beantwortung zu entschuldigen. Wir bedanken uns für die gewährte Fristverlängerung.

Zu Ihrem Antrag vom 20.01.2025 wurden die Stadtwerke München GmbH – Resort Mobilität um Stellungnahme gebeten. Diese teilten uns im Januar 2026 Folgendes mit:

„Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) setzen sich für Barrierefreiheit im ÖPNV ein. Um den Zugang zu älteren U-Bahn-Zügen zu verbessern, werden bis Ende Februar 2026 alle 53 B-Wagen mit mobilen Faltrampen ausgestattet. Diese Rampen überbrücken den Spalt zwischen Fahrzeug und Bahnsteig, der insbesondere für Rollstuhlnutzende an Bahnsteigen in Kurvenlage ein Hindernis darstellen kann. Fahrgäste, die Unterstützung benötigen, warten in Fahrtrichtung vorne an der ersten Tür und geben dem Fahrpersonal ein Zeichen. Fahrzeuge mit Rampe sind durch einen Aufkleber an der Frontscheibe erkennbar. Die ersten Züge sind bereits seit November 2025 im Einsatz. Die älteren A-Wagen werden bis Ende des Jahres ausgemustert und sind dann nicht länger im

Einsatz. Deshalb werden diese, auch nach Rücksprache mit dem Behindertenbeirat, nicht mehr mit Faltrampen ausgestattet.“

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München Facharbeitskreis Mobilität reichte, zum hier behandelten Antrag, folgende Stellungnahme ein:

„Auch für diesen Antrag bedanken wir uns ausdrücklich, nimmt er doch ein Thema auf, das wir schon seit Jahren im Visier haben und in den letzten beiden Jahren intensiv bearbeitet haben. Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir auf unsere Stellungnahme zum StR-Antrag 20-26 / A 05565 „*Barrierefreier U-Bahn-Zugang mit elektrisch betriebenen Rollstühlen*“ von SPD / VOLT vom 10.04.2025, die wir beilegen.

Der o. g. Antrag nimmt insbesondere das Thema der Taktung auf, das seitens der Entscheider schon von Beginn an als Argument gegen eine solche Maßnahme angeführt wird. Tests haben ergeben, dass die MVG, deren Entscheider diese nicht mit uns gemeinsam durchgeführt haben, zu einem anderen Ergebnis gekommen sind als Tests, die wir mit unserer Kooperationspartnerin bei der MVG gemacht haben.

[...]

Wir bitten, die MVG aufzufordern, zeitnah zu einer von uns vorgeschlagenen Lösung zu kommen.“

Das Mobilitätsreferat unterstützt die Ausstattung der B-Wagen mit Faltrampen und geht davon aus, dass so der Zugang für Rollstuhlnutzende – im Sinne des Nahverkehrsplans - Baustein Barrierefreiheit – vereinfacht wird und somit auch einer langjährigen Forderung des Behindertenbeirats entsprochen werden kann.

Am 21.05.2026 gab der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München Facharbeitskreis Mobilität, zum vorliegenden Antwortschreiben erneut eine Stellungnahme ab, die wie folgt lautet:

„In dem Entwurf wird auf ein Schreiben der Stadtwerke vom Januar 2026 Bezug genommen. Zwischenzeitlich sind die betreffenden Faltrampen bereits im Einsatz und bewähren sich unseres Wissens auch. Am 18.05.26 war diesbezüglich auch eine Pressemitteilung der MVG in der Rathausumschau zu lesen.

Die Antwort sollte diesen aktuellen Sachstand aus unserer Sicht widerspiegeln.“

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent